



Markus Korszelt führte sein Homburger Kammerorchester gestern Abend mit viel Schwung durch das Programm (links). Homburgs OB Karlheinz Schöner und Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer waren unter den Gästen (rechts). FOTOS: THORSTEN WOLF

## Opernklänge in Grün-Weiß-Rot

16. Festa Italiana startete gestern Abend vor großem Publikum mit dem Klassik Open Air

**Ein gutes Stück Italien mitten in Homburg: Ganz klassisch mit Klassik hat das traditionelle Spektakel in den Farben Grün, Weiß und Rot gestern begonnen. Bis Sonntag heißt es nun: genießen wie in „Bella Italia“.**

Von SZ-Mitarbeiter  
Thorsten Wolf

**Homburg.** Mit einem beeindruckenden Auftritt des Homburger Kammerorchester unter der Leitung von Martin Korszelt ist gestern die Festa Italiana in ihre 16. Auflage gestartet. „Belcanto e amore“ hieß es auf dem Christian-Weber-Platz als Motto unter einem strahlend blauen Sommerhimmel. Neben Landrat Clemens Lindemann und Homburgs Oberbürgermeister Karlheinz Schöner ließ sich auch Saar-Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer die Auftritte des Cellisten Claus Kanngiesser, des Star-Tenors Jevge-

nij Taruntsov, der Sopranistin Elizabeth Wiles und der Mezzosopranistin Tereza Andradi des Saarbrücker Staatstheaters nicht entgehen. Im inhaltlichen Mittelpunkt: Die großen italienischen Arien. Die Stimmung: mehr als entspannt.

Und genau diese Stimmung strahlte auch Festa-Initiator Silvio Natale nur wenige Stunden vor dem Start des großen italienischen Volksfestes aus. Beim zwanglosen Mittagessen mit Homburgs Oberbürgermeister Karlheinz Schöner sprach Natale von der „besten und reibungslosesten Zusammenarbeit aller Beteiligten, die ich in den 16 Jahren der Festa Italiana erlebt habe“. Diese Einschätzung mochte angesichts des durchaus ungewöhnlich hochkarätigen Bühnengastbuchs bis Sonntagabend, einschließlich des aktuellen DSDS-Gewinners und Nummer-Einsteiner-Schwarmes Pietro Lombardi, überraschen – immerhin

stellten und stellen gerade diese Art von Konzerten die Veranstalter erfahrungsgemäß vor die größten Herausforderungen. Doch Natale strahlte die Gelassenheit aus, von der er selbst berichtete. Gefragt, auf was er sich beim Fünf-Tage-Spektakel in der Homburger City am meisten freue, kam Natalas Antwort recht eindeutig: „Auf das Klassik-Konzert heute Abend.“ Dies liege daran, dass diese Veranstaltung ein ganz besonderes Flair habe, besondere Menschen nach Homburg bringe.

### HINTERGRUND

**Bis Sonntag, 21. August,** sollen diese Highlights wieder tausende von Besuchern zur Festa nach Homburg locken: Donnerstag ab 20.30 Uhr, Nevio auf der Bühne am Christian-Weber-Platz, ab 21.45 Bubble Beatz auf der Bühne am historischen Marktplatz; Freitag ab 20.30 Uhr Wingenfelder und Wingenfelder (früher Fury in the Slaughterhouse); Samstag ab 19.30 Uhr Giovanni Zarella, ab 21.30 Uhr Frida Gold; Sonntag ab 20 Uhr Pietro Lombardi. Auftritte weiterer Bands, so Groovin Affairs, runden das Bühnenprogramm ab. *thw*

„Wir haben uns dieses Klassik-Konzert vorgenommen, und wir haben es umgesetzt.“

Silvio Natale versäumte es gerade in diesem Zusammenhang nicht, das außerordentliche Engagement von Hauptsponsor Dr. Theiss Naturwaren, das Homburger Pharmazie-Unternehmen ist der „Urheber“ des Klassik-Events zum Festa-Start, zu betonen. „Theiss hat uns wunderbar unterstützt, mit vielen Helfern, die ausgezeichnete Arbeit geleistet haben und leisten.“ Auch Natalas Mittags-

tisch-Gegenüber Karlheinz Schöner harrte mit ausgeglichenerm Blutdruck dem entgegen, was wenige Stunden später mit klassischer Musik starten sollte. „Ich habe mir bei einem kurzen Rundgang einen Überblick verschafft. Alles steht da, wo es hingehört, alles ist bestens in Ordnung.“ Karlheinz Schöners waches Auge kam gestern nicht von ungefähr, hatte er doch persönlich auf ein ausgereiftes Sicherheitskonzept für die mehrtägige Großveranstaltung hingearbeitet (wir berichteten ausführlich).

Und die Gastronomen des mehrtägigen Spektakels? Die zeigten sich vor der großen Eröffnung der Festa Italiana 2011 bestens gelaunt, so auch Francesco und Vincenzo Vitolo vom Feinkost-Experten Issimo. „Für uns ist die Festa mit fünf Tagen fast zu kurz“, lachte Francesco, gefragt, welchen Stellenwert das italienische Volksfest für ihn und seinen Bruder habe.